

STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

30057 Hannover - Postfach 57 27 - Tel. 0511/288 90 39 - Fax 0511/288 90 25

Zwischenprüfung

am 13. März 2018

Prüfungsfach: Rechnungswesen

<u>Arbeitszeit:</u>	45 Minuten
<u>Benötigtes Material:</u>	1 Lösungsblatt
	2 Blatt Konzeptpapier

Vorbemerkung:

Füllen Sie zuerst den Kopf des Lösungsblattes aus.

Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie dann, dass bei den folgenden **20 Aufgaben** von jeweils vier Möglichkeiten immer nur **eine** richtig ist. Bezeichnen Sie diese richtige Antwort durch ein **deutlich sichtbares Kreuz** ☒ in dem entsprechenden Kästchen.

Ein irrtümlich gesetztes Kreuz ist **unmissverständlich** durchzustreichen ☒.

Wenn mehr als ein Kästchen pro Aufgabe angekreuzt wird, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

GRUNDBEGRIFFE DES RECHNUNGSWESENS

1. Unternehmer U berechnet einen Produktpreis mit einem Kalkulationszuschlag von 130 %.
Wie hoch ist dann die entsprechende Handelsspanne?
 - A 230,00 %
 - B 56,52 %
 - C 43,48 %
 - D 110,00 %

2. In welchem Fall liegt eine Aktiv-Passiv-Minderung vor?
 - A Eine Lieferantenverbindlichkeit wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt.
 - B Wir begleichen eine Lieferantenverbindlichkeit durch Barzahlung ohne Abzug von Skonto.
 - C Wir kaufen einen betrieblichen PKW auf Ziel ein.
 - D Wir kaufen einen betrieblichen PKW durch Barzahlung unter Abzug von 2 % Skonto ein.

3. Unternehmer U errechnet für das Jahr 2017 einen Verlust von 1.600 EUR. Sein Eigenkapital betrug 184.500 EUR am 31. Dez. 2017 und 190.900 EUR am 31. Dez. 2016.
Wie hoch waren seine Privateinlagen 2017, wenn er in 2017 private Entnahmen in Höhe von 54.200 EUR vorgenommen hat?
 - A 49.400 EUR
 - B 46.200 EUR
 - C 62.200 EUR
 - D 59.000 EUR

4. Welche Aussage ist richtig?
 - A Die Seiten der Bilanz werden mit Soll und Haben bezeichnet.
 - B Die Passivseite der Bilanz ist nach der Liquidität gegliedert.
 - C Die Passivseite der Bilanz zeigt die Mittelherkunft an.
 - D Die Bilanz wird in Staffelform dargestellt.

5. Welche Aussage ist richtig?
 - A Die zeitnahe Inventur muss innerhalb eines Monats vor oder nach dem Bilanzstichtag durchgeführt werden.
 - B Die zeitnahe Inventur muss unmittelbar am Bilanzstichtag durchgeführt werden.
 - C Die zeitnahe Inventur ist innerhalb von zwei Monaten nach dem Bilanzstichtag durchzuführen.
 - D Die zeitnahe Inventur muss innerhalb von zehn Tagen vor oder nach dem Bilanzstichtag durchgeführt werden.

6. Bei Abschlussarbeiten werden die Inventurergebnisse mit den Beständen in der Buchhaltung abgestimmt. Es wird eine Differenz festgestellt, die den Warenendbestand um 10.000 EUR vermindert.
Welche Auswirkung hat diese Änderung auf den endgültigen Gewinn?
- A Keine Auswirkung.
 - B Der Gewinn vermindert sich um 10.000 EUR.
 - C Der Gewinn erhöht sich um 10.000 EUR.
 - D Der Gewinn erhöht sich um 11.900 EUR.
7. Bürowarengroßhändler B erwirbt am 30. Sept. 2017 eine Verpackungsmaschine für brutto 2.320,50 EUR (ND 13 Jahre).
Wie hoch ist der Ansatz der Maschine in der Bilanz zum 31. Dez. 2017?
- A 1.900,00 EUR
 - B 2.270,50 EUR
 - C 1.800,00 EUR
 - D 2.261,00 EUR
8. Bürowarengroßhändler B kauft einen Büroschrank mit einem Listeneinkaufspreis (brutto) von 952 EUR ein. Er bietet die Ware in seinem Geschäft zu einem Nettoverkaufspreis von 1.100 EUR an. Dabei kalkuliert er mit 3 % Kundenskonto, Handlungs-/Geschäftskosten von 25 %, 5 % Liefererrabatt und Bezugskosten in Höhe von netto 80,00 EUR.
Welchen Gewinn/Verlust wird B so erzielen?
- A Einen Verlust von 25,00 EUR.
 - B Einen Gewinn von 39,23 EUR.
 - C Einen Verlust von 163,50 EUR.
 - D Einen Gewinn von 17,00 EUR.
9. Bürowarengroßhändler B hat eine Rechnung an den Kunden K über verkauftes Kopierpapier (Rechnungsendbetrag 1.273,30 EUR) ordnungsgemäß gebucht. Nun bezahlt K die Rechnung unter Abzug von 2 % Skonto durch Banküberweisung.
Die richtige Buchung der Bezahlung...
- A vermindert den Gewinn um 23,80 EUR.
 - B vermindert den Gewinn um 25,47 EUR.
 - C erhöht den Gewinn um 25,47 EUR.
 - D vermindert den Gewinn um 21,40 EUR.
10. Durch welchen Geschäftsvorfall des Unternehmers B wird die Bilanzsumme erhöht, ohne dass sich das Eigenkapital ändert?
- A B erwirbt ein unbebautes Betriebsgrundstück auf Ziel.
 - B B verkauft Waren auf Ziel.
 - C B nutzt einen privaten PKW zukünftig zu 100 % betrieblich.
 - D B wandelt eine bestehende Lieferantenverbindlichkeit in ein langfristiges Darlehen gegenüber dem Lieferanten um.

BUCHUNGSSÄTZE

Welcher Buchungssatz ist jeweils für die folgenden Geschäftsvorfälle des Bürowarengroßhändlers B aus Oldenburg richtig? Unterstellen Sie, das B einen möglichst niedrigen Gewinn wünscht und von der Bildung eines GWG-Sammelpostens keinen Gebrauch macht. Kleinunternehmer liegen nicht vor.

11. Ein Kunde bezahlt eine noch nicht gebuchte Warenausgangsrechnung unter Abzug von 2 % Skonto per Banküberweisung an B.

- A** Bank
an Umsatzerlöse
an Umsatzsteuer
an Erlösschmälerungen/Skonti/Boni
- B** Erlösschmälerungen/Skonti/Boni
Umsatzsteuer
Bank
an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- C** Bank
Erlösschmälerungen/Skonti/Boni
an Umsatzerlöse
an Umsatzsteuer
- D** Bank
an Umsatzerlöse
an Umsatzsteuer

12. B zahlt vereinbarungsgemäß an die Angestellte A einen Zuschuss in Höhe von 100 EUR für den Besuch des Kindergartens durch den 4jährigen Sohn von A per Banküberweisung.

- A** Löhne und Gehälter
an Verrechnete sonstige Sachbezüge ohne USt
an Bank
- B** Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerpflichtig
an Bank
- C** Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerfrei
an Bank
- D** Gesetzliche soziale Aufwendungen
an Bank

13. An einem vor zwei Wochen von B erworbenen Lieferwagen (der Kauf auf Ziel wurde bereits ordnungsgemäß gebucht) werden nachträglich Mängel erkannt. B einigt sich daraufhin mit dem Verkäufer (Kfz-Händler) auf einen Preisnachlass und bezahlt den Restbetrag unter Abzug von 3 % Skonto per Banküberweisung.
- A** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Abziehbare Vorsteuer
an Bank
an Fuhrpark
 - B** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Bank
an Fuhrpark
an Abziehbare Vorsteuer
 - C** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Bank
an Nachlässe/Skonti/Boni Wareneingang
an Abziehbare Vorsteuer
 - D** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Bank
an Abziehbare Vorsteuer
an Fuhrpark
an Nachlässe/Skonti/Boni Wareneingang
14. B schließt für den Transport von Waren zum Kunden eine Transportversicherung ab. Die noch nicht bezahlte Rechnung der Versicherung wurde versehentlich doppelt gebucht. Dieser Fehler soll nun korrigiert werden.
- A** Abziehbare Vorsteuer
Kosten der Warenabgabe
an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - B** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Bezugskosten
an Abziehbare Vorsteuer
 - C** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Kosten der Warenabgabe
an Abziehbare Vorsteuer
 - D** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Kosten der Warenabgabe

15. B kauft Waren für brutto 8.330 EUR (inklusive 119 EUR Frachtkosten) bei seinem Lieferanten auf Ziel ein. Bei der Prüfung der erhaltenen Waren stellt B jedoch Mängel fest: 5 % der Waren sind leicht beschädigt. B behält diese Waren dennoch, weil er sich mit dem Verkäufer auf einen entsprechenden Preisnachlass einigt. Weitere 10 % der Waren weisen allerdings so schwerwiegende Mängel auf, dass B die Waren vereinbarungsgemäß zurückschicken muss. Der gesamte Vorgang ist bisher gar nicht gebucht worden.

A Wareneingang
Abziehbare Vorsteuer
Bezugskosten
an Nachlässe/Skonti/Boni Wareneingang
an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

B Bezugskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Nachlässe/Skonti/Boni Wareneingang
an Wareneingang
an Abziehbare Vorsteuer

C Wareneingang
Abziehbare Vorsteuer
Kosten der Warenabgabe
an Nachlässe/Skonti/Boni Wareneingang
an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

D Wareneingang
Abziehbare Vorsteuer
Bezugskosten
Nachlässe/Skonti/Boni Wareneingang
an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

16. Ein Angestellter des B bewohnt eine zum Betriebsvermögen gehörende Wohnung des B zur ortsüblichen Miete. B bezahlt das laufende Gehalt unter Verrechnung der Miete per Banküberweisung. Die vermögenswirksamen Leistungen werden je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen.

A Löhne und Gehälter
vermögenswirksame Leistungen
Gesetzlich soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung
an verrechnete Sachbezüge ohne USt
an Bank

- B** Löhne und Gehälter
vermögenswirksame Leistungen
Gesetzlich soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung
an verrechnete Sachbezüge mit USt
an Bank
an Umsatzsteuer
- C** Löhne und Gehälter
vermögenswirksame Leistungen
Gesetzlich soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung
an Grundstückserträge
an Bank
- D** Löhne und Gehälter
Gesetzlich soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung
an Grundstückserträge
an Bank

BUCHUNGSSATZLESEN

Welche Vorgänge liegen den folgenden Buchungssätzen des Großhändlers B zugrunde?

17. Entnahme durch Unternehmer für Zwecke außerhalb des Unternehmens mit USt
Umsatzsteuer
an Privatentnahmen
- A** B entnimmt Waren aus seinem Lager und schenkt sie seiner in Spanien lebenden Tochter zum Geburtstag.
- B** B hat den unter A beschriebenen Vorgang versehentlich doppelt gebucht und korrigiert nun diesen Fehler.
- C** B nutzt die betriebliche Telefonanlage auch für private Gespräche.
- D** B schließt das Konto „Entnahme durch Unternehmer für Zwecke außerhalb des Unternehmens mit USt“ im Rahmen der Abschlussarbeiten ab.

18. Wareneingang
Abziehbare Vorsteuer
an Privateinlagen
- A** B legt Gegenstände aus seinem Wohnhaus in den Betrieb ein, um diese zukünftig als Waren im Rahmen des Unternehmens zu veräußern.
 - B** B schickt aus privaten Gründen die Waren an seinen Lieferanten zurück.
 - C** B kauft Waren bei seinem Lieferanten L ein. Da B und L leidenschaftliche Uhrensammler sind, bezahlt B die Waren durch die Lieferung einer seltenen Kuckucksuhr aus seiner Privatsammlung an L.
 - D** B kauft bei dem Lieferanten L Waren für seine Privatwohnung ein.
19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Privateinlagen
an Wareneingang
an Abziehbare Vorsteuer
- A** B kauft Waren zum Teil auf Ziel, zum Teil durch Überweisung vom privaten Bankkonto ein.
 - B** B schickt einige Waren aus einem bereits gebuchten Wareneinkauf auf Ziel wegen Mängeln an den Lieferanten zurück und bezahlt die restlichen Waren unter Abzug von Skonto durch Überweisung vom privaten Bankkonto.
 - C** B begleicht eine bereits gebuchte Lieferantenrechnung unter Abzug von Skonto durch Überweisung vom privaten Bankkonto.
 - D** B schickt einige Waren aus einem bereits gebuchten Wareneinkauf auf Ziel wegen Mängeln an den Lieferanten zurück und bezahlt die restlichen Waren ohne Abzug von Skonto durch Überweisung vom privaten Bankkonto.
20. Löhne und Gehälter
Gesetzlich soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an verrechnete Sachbezüge ohne USt
an Bank
- A** B zahlt das Novembergehalt an den Angestellten A im Moment der Fälligkeit per Banküberweisung aus. Zusätzlich zum Geldarbeitslohn darf A in einer Wohnung des B wohnen, ohne dafür etwas zu zahlen.

- B** B zahlt das Novembergehalt an den Angestellten A im Moment der Fälligkeit per Banküberweisung aus. Zusätzlich zum Geldarbeitslohn darf A unentgeltlich im gesamten Monat ein Mittagessen in der Betriebskantine auf Kosten von B einnehmen.
- C** B zahlt das Novembergehalt an den Angestellten A im Moment der Fälligkeit per Banküberweisung aus. Zusätzlich zum Geldarbeitslohn darf A unentgeltlich einen Dienstwagen auch für private Fahrten nutzen.
- D** B zahlt das Novembergehalt an den Angestellten A im Moment der Fälligkeit per Banküberweisung aus. Zusätzlich zum Geldarbeitslohn erhält A monatlich einen Benzingutschein über 44 EUR.